



**Mind the [ ]**

# **Ein Hörspaziergang im Krisengebiet Theresienwiese**

**Donnerstag, 02.07.2020, 18 Uhr bis Sonntag, 05.07.2020, 22 Uhr**

**Theresienwiese**

**Start: Ausstieg U-Bahnstation Theresienwiese**

**Theaterakademie August Everding und Ludwig-Maximilians-Universität München mit dem Master-Studiengang Dramaturgie  
(Leitung: Prof. Hans-Jürgen Drescher)**

Party. Exzess. Völlerei. Lebkuchenherzen. Und nun? Eine Leerstelle. Ein gigantisches Asphalt- und Schotterfeld im Herzen Münchens, das selten in seiner farblosen Kahlheit erlebbar ist. Ein Ort, der niemals still steht. Außer jetzt. Auf der verlassenen Theresienwiese wird die Pause, die Lücke, die die derzeitige Krise in unserem Leben hinterlässt, spürbar.

Der erste Jahrgang des Studiengangs Dramaturgie lädt dazu ein, sich von seiner Couch zu erheben, den Bildschirm Bildschirm sein zu lassen und sich in die Wirklichkeit der Theresienwiese zu begeben. Hier führen zwei unterschiedliche Hörspaziergänge, zwei Routen, zwei Expeditionen, durch das unbekannte Brachland. Krisen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft vermischen sich dabei in einer Montage aus Briefen, Zeitungsartikeln, Nachrichten, Liedern, Gedichten und eigenen Texten. Haben wir aus Krisen je etwas gelernt? Zu welcher Normalität wollen wir zurück? Wer trägt die Verantwortung? Wer überlebt?

Die zwei Hörspaziergänge werden als Audiodateien zum Premierendatum auf der Webseite der Theaterakademie ([www.theaterakademie.de/mindthegap](http://www.theaterakademie.de/mindthegap)) freigeschaltet und stehen dann bis zum 5. Juli zum Download zur Verfügung. Die Touren können selbstständig und zeitlich unbegrenzt erlebt werden. Krisenbedingt werden auf der Theresienwiese lediglich die eigenen Kopfhörer und Endgeräte benötigt.



Foto: © Agnes Wiener

# Routenplaner



Blau: Gap 1  
Rot: Gap 2

## Pfadwechsel?

Die tatsächliche Bedrohung durch den [ ] hat sich seit der Kontroverse Ende Februar überall in Europa manifestiert. Sie resultiert nicht nur aus einem geschaffenen autoritären Bedürfnis nach [ ], sondern aus einer gesundheitlichen und sozialen Notwendigkeit. Die Frage ist nicht, ob Maßnahmen ergriffen werden sollen, sondern welche [ ] kontrolliert und welche [ ] die Krise bezahlt.

Der [ ] steht in der Pflicht, bestimmte Repressions- und Kontrollaufgaben in der Gesellschaft gegenüber den [ ] wahrzunehmen. Die Selbständigkeit des [ ] hat jedoch seine Schranke in der Aufrechterhaltung der Klassenherrschaft. Statt einer Beschränkung auf die abstrakte Kritik der Macht kommen Fragen auf. Werden die notwendigen [ ] demokratisch kontrolliert? Wer bestimmt, was systemrelevant ist? Wer entscheidet über die [ ]? In wessen Händen soll das Gesundheitssystem liegen, wem soll es dienen?

So wird das System beibehalten, obwohl es offensichtlich den Kampf gegen [ ] schwächt. Politiker\*innen applaudieren den Beschäftigten im [ ]sektor, aber ihre Arbeit bleibt ökonomisiert und outgesourct. Die Arbeiter\*innen in den systemrelevanten Sektoren kontrollieren die [ ]. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen im Interesse der Gesamtbevölkerung sein.

Dies ist ein Ausnahmepunkt, wie er nur selten erreicht wird. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die [ ] versuchen wird, nach der Krise so schnell wie möglich in die alten Routinen und Gleise zurückzufinden, die Räder wieder anzuschieben. Dennoch stehen wir an einem Punkt, an dem ein gesellschaftlicher Pfadwechsel möglich scheint. Wie es jetzt weitergeht, vermag kein soziologisches, ökonomisches oder zukunfts wissenschaftliches [ ] vorherzusagen. Die [ ] hängt schließlich nicht von unserem Wissen, sondern von unserem Handeln ab. Wir dürfen Interaktionsketten nicht fortsetzen. Wir müssen kreativ werden. Dies ist nach Hannah Arendt das Spezifikum menschlicher Handlungsfähigkeit.

**Besetzung:**

**Mentor:** Hans-Werner Kroesinger

**Konzeption:** Hannah Balber,\* Marie-Sophie Ernst,\* Sarah Mössner,\* Paulina Platzer,\* Peter Sempel,\* Talisa Walser,\* Agnes Wiener\*

**Produktion:** Lara Schubert

**Stimmen:** Hannah Balber,\* Marie-Sophie Ernst,\* Sarah Mössner,\* Paulina Platzer,\* Tamara Romera Ginés,\* Peter Sempel,\* Talisa Walser,\* Agnes Wiener\*

**Ton:** Matthias Schaaff, Agnes Wiener\*

\* Studierende des Master-Studiengangs Dramaturgie (Leitung: Prof. Hans-Jürgen Drescher) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Tamara Romera Ginés ist Studierende im vierten Jahr des Studiengangs Schauspiel (Leitung: Prof. Jochen Schölch) der Hochschule für Musik und Theater München. Die Studiengänge gehören zum Kooperationsverbund der Theaterakademie August Everding.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Theaterakademie August Everding

Präsident Prof. Hans-Jürgen Drescher

Künstlerische Direktorin: Gabriele Wiesmüller

Geschäftsführender Direktor: Dr. Stefan Schmaus

Technischer Direktor: Peter Dültgen

Leiterin Kommunikation: Dr. Sabrina Betz

Redaktion: Paulina Platzer

[www.theaterakademie.de](http://www.theaterakademie.de)